

Aktuelles aus der PotAS-Kommission



PotAS-Kommission veröffentlicht Potenzialanalyse für den olympischen Sommersport

Anfang Dezember wurde die zweite Potenzialanalyse für den olympischen Sommersport der Öffentlichkeit vorgestellt, bei der insgesamt 99 Disziplingruppen aus 26 Spitzenverbänden bewertet wurden.



Seit der letzten Sommersportanalyse 2020/2021 hat die PotAS-Kommission das Attributesystem kontinuierlich weiterentwickelt. Insbesondere die Säule KADERPOTENZIAL hat dabei eine Anpassung erhalten und wurde datenbasiert neu konzipiert. An der Spitze der diesjährigen Rangliste liegen die Disziplingruppen Dressurreiten, Hockey Männer und Rennsport Kajak Männer, die sich durch hohe Strukturbewertungen und konstante sportliche

Erfolge zwischen 2022 und 2024 auszeichnen.

In der Säule ERFOLG zeigen sich in der diesjährigen Analyse deutliche Unterschiede zwischen und innerhalb der Disziplingruppen. Besonders erfolgreich waren Vielseitigkeitsreiten, Rhythmische Sportgymnastik und Rennsport Kajak Männer. Hervorzuheben ist zudem die positive Entwicklung der Mannschaftssportarten, die durch Turniersiege und wiederholte Top-8-Platzierungen im Vergleich zu vor drei Jahren bessere Ergebnisse verzeichnen.

Die Säule KADERPOTENZIAL, deren Bewertungen datenbasiert auf Elo-Werten beruhen und zum ersten Mal für den Sommersport berechnet wurden, weist im Vergleich aller Bewertungssäulen die niedrigsten Erfüllungsquoten auf, was vor allem auf Unsicherheiten bei langfristigen Prognosen zurückzuführen ist. Am höchsten wird das Potenzial der männlichen Hockeynationalmannschaft bewertet, die seit Jahrzehnten kontinuierlich Top-8-Platzierungen einfährt.

Um die Analyse in Zukunft noch stärker potenzial- und erfolgsorientiert auszurichten, werden die Verbandsstrukturen künftig aus dem Bewertungsverfahren herausgelöst. „Dies ergibt sich vor allem aus den hohen Erfüllungsquoten in der Struktursäule, die einen Deckeneffekt zeigen, sowie dem erforderlichen Bürokratieabbau für den deutschen Spitzensport. „Nichtsdestotrotz sehen wir in bestimmten Bereichen weiterhin

strukturelle Defizite, die für einen humanen und werteorientierten Spitzensport entscheidend sind und eine kontinuierliche Verbesserung durch die Verbände erfordern, unabhängig von der Herauslösung der Strukturattribute aus der PotAS-Analyse“ fasst der Vorsitzende der PotAS-Kommission, Prof. Dr. Urs Granacher die gemeinsam mit BMI und DOSB getroffene Entscheidung zusammen.

Anlässlich der Veröffentlichung des Abschlussberichts fand am 2. Dezember ein Pressehintergrundgespräch im BMI in Berlin statt. Vor Ort waren Dr. Steffen Rülke (Abteilungsleiter Sport, BMI) und Robert Bartko (Verbandsberatung und Sportförderung, DOSB) anwesend, während Dr. Olaf Tabor (Vorstand Leistungssport, DOSB) digital zugeschaltet wurde. Neben den Pressestatements von BMI und DOSB stellte Prof. Dr. Urs Granacher die zentralen Ergebnisse des Berichts und die angewandte Analysemethodik vor. Anschließend konnten die anwesenden Journalistinnen und Journalisten Fragen zum Bericht und zu aktuellen Themen der Sportförderung stellen.

Die aktuellen Pressestimmen zur Veröffentlichung des Abschlussberichts sind auf der PotAS-Homepage einsehbar. Dort sind zudem häufige Fragen und Unklarheiten durch ergänzende Hintergrundinformationen verständlich aufbereitet.

Weiterführende Links zum Thema:

[Abschlussbericht Sommersport 2024](#)

[Aktuelle Presseresonanz mit Einordnung](#)



Klausurtagung der PotAS-Kommission in Frankfurt

Am 18. und 19. November kam die PotAS-Kommission zu ihrer zweiten Klausurtagung dieses Jahres auf dem DFB-Campus in Frankfurt zusammen.

Im Mittelpunkt stand neben der Finalisierung des aktuellen Sommersportberichts besonders die Weiterentwicklung des Analysesystems. Dabei wurden insbesondere die Rückmeldungen der Verbände und Erkenntnisse aus der vergangenen Analyse diskutiert und erörtert, wie die Säulen ERFOLG und KADERPOTENZIAL künftig weiter angepasst und verbessert werden können. Die Überarbeitung dieser Säulen wird im kommenden Jahr ein zentrales Thema sein, bei dem die Verbände eng in den Prozess eingebunden werden sollen.

Zudem wurde der Umgang mit den Strukturattributen besprochen, die künftig nicht mehr Teil des PotAS-Bewertungsverfahrens sein werden. Im engen Austausch mit dem BMI und DOSB wird der Veränderungsprozess weiterhin unterstützt und begleitet.

Die PotAS-Kommission freut sich darauf, die begonnenen Entwicklungen im kommenden Jahr zusammen mit den Verbänden erfolgreich fortzusetzen.



Die PotAS-Kommission und Geschäftsstelle bei der Klausurtagung in Frankfurt

Sportfördergesetz im Bundestag

Die Entwicklungen rund um das geplante Sportfördergesetz nahmen Anfang November eine entscheidende Wendung. Nach zweijähriger Abstimmungsphase wurde das Gesetz am 6. November im Bundeskabinett beschlossen. Wenige Stunden später führte das Auseinanderbrechen der Regierungskoalition jedoch dazu, dass auch die Pläne zur Verabschiedung des Gesetzes vorerst ins Stocken gerieten. Trotz des Zerbrechens der Ampel-Koalition legten SPD und Bündnis 90/Die Grünen diesen Gesetzesentwurf schließlich unter dem Titel „zur

Regelung der Förderung des Spitzensports und weiterer Maßnahmen gesamtstaatlicher Bedeutung im Sport sowie zur Errichtung der Spitzensport-Agentur“ vor, der am 6. Dezember in erster Lesung im Bundestag debattiert wurde.

Weiterführende Links zum Thema:

[Gesetzesentwurf Sportfördergesetz](#)

[Protokoll der Plenardebatte](#)

Frohe Weihnachten

Die PotAS-Kommission und Geschäftsstelle wünschen Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!